

# SPIRI-ARBEITSHILFE

## Berge versetzen

23.-26. Mai 2019

[72stunden.de](http://72stunden.de)



**BDKJ**

Bund der Deutschen  
Katholischen Jugend

## IMPRESSUM

### HERAUSGEBER:

Bund der Deutschen Katholischen Jugend  
Bundesvorstand  
Carl-Mosterts-Platz 1  
40477 Düsseldorf  
72stunden@bdkj.de

### REDAKTION:

Daniel Gewand, Dirk Bingener, Julia Fischer, Jonas Zink,  
Rebeka Biesenbach

### RECHTENACHWEIS:

Bild Seite 5: BDKJ Bundesstelle, alle anderen Bilder: privat,  
Texte Seiten 26 und 28: Auszug aus dem Gedicht Credo von  
Dorothee Sölle, aus: Dorothee Sölle, meditationen und ge-  
brauchstexte (1969) © Wolfgang Fietkau Verlag, Kleinmachnow,  
die Impulstexte auf den Seiten 19, 21, 23, 29, 30, 35 und 36  
wurden mit freundlicher Genehmigung der Autor\*innen und des  
Katholischen Rundfunkreferates NRW abgedruckt.

### PRODUKTION:

Verlag Haus Altenberg GmbH  
Carl-Mosterts-Platz 1  
40477 Düsseldorf

### GRAFIK, LAYOUT UND SATZ:

Annika Kuhn, Aachen, kuhniberta.de

### REDAKTIONSSCHLUSS:

6. Januar 2019

### AUFLAGE:

4000

# INHALT

Grußwort des Redaktionsteams der Spiri-Arbeitshilfe: <b>Berge versetzen</b> .....	4
Einführung in die Arbeitshilfe I: <b>Du hast viele Möglichkeiten - nutze sie</b> .....	6
Einführung in die Arbeitshilfe II: <b>Was ist ein Impuls und wie führst du ihn durch?</b> .....	8
Infos zur digitalen Kapelle DA_ZWISCHEN: <b>Glaube und Gemeinschaft auf dem Smartphone erleben</b> .....	12
Impuls während der Planungsphase zur 72-Stunden-Aktion: <b>Segen - Zusage und Auftrag Gottes</b> .....	14
Multireligiöser Impuls während der 72-Stunden-Aktion: <b>Flügel verleihen</b> .....	16
Wortgottesdienst zu Beginn der 72-Stunden-Aktion: <b>Berge versetzen</b> .....	18
Abendgebet am Donnerstag: <b>Umgekehrte Verhältnisse</b> .....	21
Morgenimpuls am Freitag: <b>Neues wagen</b> .....	23
Mittagsimpuls am Freitag: <b>Auf dem Weg</b> .....	24
Politisches Nachtgebet am Freitag: <b>Unsere politische Botschaft an die Welt</b> .....	26
Morgenimpuls am Samstag: <b>Pack die Sonnenbrille aus</b> .....	29
Mittagsimpuls am Samstag: <b>Durchhalten!</b> .....	30
Abendgebet aller Aktionsgruppen am Samstag: <b>Gemeinsam Großes schaffen</b> .....	32
Morgenimpuls Sonntag: <b>Wir kümmern uns</b> .....	35
Mittagsimpuls am Sonntag: <b>Schlumpfeis und der Römerbrief</b> .....	36
Textbausteine zur Eucharistiefeier am Sonntag: <b>Haltet an meinem Wort fest</b> .....	38
Danke! .....	42



# GRUSSWORT DES REDAKTIONSTEAMS DER SPIRI-ARBEITSHILFE

Berge versetzen

Liebe Verbandler\*innen,  
liebe Teilnehmer\*innen der 72-Stunden-Aktion,

schön, dass ihr dabei seid. Schön, dass ihr euch in einem konkreten Projekt vor Ort freiwillig für andere engagiert. Schön, dass ihr dem Glauben ein überzeugendes Gesicht und vor allem tatkräftige Hände gebt und dadurch Berge versetzen wollt.

Berge versetzen? Das geht doch gar nicht. Doch, wir glauben das geht! Das geht gemeinsam, beispielsweise als Aktionsgruppe, wenn junge Menschen mit unterschiedlichen Talenten und Fähigkeiten zusammenkommen, solidarisch anpacken und miteinander ihren Glauben teilen, dann ist nichts unmöglich - auch in 72 Stunden.

Nutzt die Zeit um Berge zu versetzen und das Unmögliche möglich zu machen. Nutzt die Zeit um euren Glauben tatkräftig zu leben. Und: Nutzt die Zeit um unseren gemeinsamen Glauben zu erleben.

Dafür haben wir in dieser Spiri-Arbeitshilfe verschiedene Entwürfe für Impulse, Gebete und Gottesdienste passend zur 72-Stunden-Aktion zusammengestellt. Schaut, was für eure Aktionsgruppe, für euer Projekt und zu eurem Arbeitsrhythmus passt. Ihr habt 72 Stunden Zeit: Feiert Gottesdienste, betet in Auszeiten und setzt Impulse, wo ihr sie braucht und wo sie bei



euch passen. Sie erinnern an den Grund unseres Handelns und an das Ziel unseres Glaubens: Gott, mit dem wir Berge versetzen können.

Wir wünschen euch viel Freude, viel Erfolg und Gottes Segen für euer Projekt bei der 72-Stunden-Aktion 2019 und weit darüber hinaus.

Euer Redaktionsteam der Spiri-Arbeitshilfe  
Dirk, Rebekka, Jonas, Julia, Daniel



# EINFÜHRUNG IN DIE ARBEITSHILFE I

## Du hast viele Möglichkeiten - nutze sie

Hast du den Aktionssong zur 72-Stunden-Aktion schon gehört, kannst du ihn schon mitsingen? Darin heißt es:



Unser Glaube kann Berge versetzen  
Und vielleicht auch mehr  
Das ist unser Leben in 72 Stunden  
Lasst uns was bewegen  
Es ist unser Glaube, den wir leben  
Denn wir wollen nicht nur reden  
Lasst uns was bewegen in 72 Stunden



Du willst Berge versetzen und du kannst das. Dafür wirst du 72 Stunden powern. Das kann ganz schön anstrengend sein und da werden Pausen helfen, durchzuhalten und den Blick für das

Wesentliche nicht zu verlieren. Deswegen bist du eingeladen die Arbeit deiner Aktionsgruppe zwischendurch zu unterbrechen, um Luft zu holen, auszuruhen und gemeinsam zu beten.

In dieser Spiri-Arbeitshilfe haben wir verschiedene Entwürfe für Impulse, Gebete und Gottesdienste passend zur 72-Stunden-Aktion zusammengestellt. Alle kannst du mit ein wenig Vorbereitungszeit und etwas Material einfach umsetzen. Welches Material du brauchst, steht zu Beginn jedes Entwurfs.

Uns ist jedoch wichtig, dass du genau schaust, was für deine Aktionsgruppe, zum Projekt und zum Arbeitsrhythmus deiner Gruppe passt. Vielleicht hast du auch Zeit und Lust einen eigenen Impuls vorzubereiten und zu gestalten. Die Texte und Ideen in diesem Heft sind Vorschläge und sollen dich inspirieren. Wenn du die Spiri-Arbeitshilfe von vorne bis hinten durchblättest, findest du Entwürfe zu Impulsen, Gottesdiensten und Gebeten in chronologischer Reihenfolge zum Aktionsverlauf.

Unter [download.72stunden.de](https://download.72stunden.de) findest du weiteres Material. Zum einen gibt es dort die gesamte Spiri-Arbeitshilfe als pdf.

Zum anderen befindet sich dort auch ein Preacher Slam Video zur 72-Stunden-Aktion „Gott und ich“. Das ist eine etwas andere

Predigt zum Anschauen, Anhören oder Vorlesen. Lass dich überraschen, was passiert, wenn Gott bei der 72-Stunden-Aktion vorbeischaut.

Apropos online: Während der 72-Stunden-Aktion und dank der Netzgemeinde DA\_ZWISCHEN gibt es exklusiv für alle Teilnehmenden der 72-Stunden-Aktion eine digitale Kapelle. Dort findest du zusätzliche Impulse und die Möglichkeit des Austauschs per Chat sowie des gemeinsamen Gebets. Auch Einzelchats mit Seelsorger\*innen während der gesamten (!) 72 Stunden sind



möglich. Mehr zur digitalen Kapelle erfährst du auf den [Seiten 12 und 13](#). Dort stellt sich DA\_ZWISCHEN vor und erklärt, wie du bzw. die Teilnehmenden deiner Gruppe die digitale Kapelle nutzen können.

Passend zum Motto dieser Arbeitshilfe haben verschiedene Autor\*innen die Frage beantwortet, was Berge versetzen für sie bedeutet. Die Zitate findest du immer wieder in der Spiri-Arbeitshilfe. Vielleicht inspirieren sie dich zu einer Antwort auf die Frage: Was bedeutet für dich Berge zu versetzen?

Über Antworten auf diese Frage, Bilder deiner Aktionsgruppe beim Morgenimpuls oder der durchgebeteten Spiri-Arbeitshilfe freuen wir uns in den verschiedenen sozialen Netzwerken. Markiere sie mit [#72h](#) oder [#72hspiri](#) und schau, was die anderen Aktionsgruppen machen.

Wir wünschen dir und deiner Gruppe erholsame Pausen und Gebete, inspirierende Gottesdienste und die Erfahrung, in 72 Stunden Berge zu versetzen. Und wir sind sicher, dabei seid ihr nicht allein!



# EINFÜHRUNG IN DIE ARBEITSHILFE II

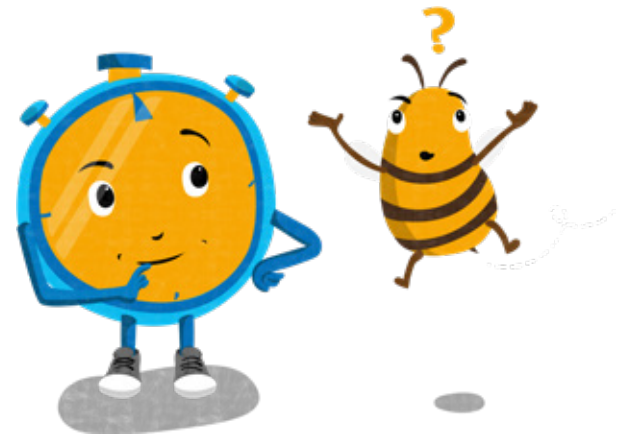
## Was ist ein Impuls und wie führst du ihn durch?

Hast du schon mal beobachtet wie beim Billard ein erster Stoß die weiße Kugel in Bewegung versetzt, die auf alle anderen Kugeln trifft und diese sich ihrerseits wieder in unterschiedliche Richtungen bewegen? Physiker\*innen beschreiben den Moment bei dem die Kugeln aufeinandertreffen als Impuls und stellen fest: „Jeder bewegliche Körper kann seinen Impuls ganz oder teilweise auf andere Körper übertragen oder von anderen Körpern übernehmen.“

Bei den hier vorgeschlagenen Impulsen zur 72-Stunden-Aktion geht es genau darum, also dass du andere in Bewegung bringst, ihnen während der Aktion einen Anstoß gibst, sodass ihr gemeinsam erspürt, warum und wofür ihr euch engagiert. Dabei wollen die Morgen- und Abendimpulse, die Vorschläge zu den Gottesdiensten das, was ihr gerade gemeinsam in der 72-Stunden-Aktion erlebt, auf etwas Größeres hin öffnen - auf Gott. In den Impulsen soll die Perspektive Gottes zur Sprache kommen. Dabei können die Impulse die Teilnehmenden zu Vielem führen: zur Ruhe, zum Nachdenken, zum Gebet, zur Diskussion, zum Handeln, zum Weiterdenken.

Wichtig ist, dass die Impulse für diejenigen, die sie durchführen, und für die Gruppe, die daran teilnehmen soll, passend und stimmig sind. Die Vorschläge können insofern eins zu eins übernommen oder eben entsprechend angepasst werden. Neben diesen inhaltlichen Fragen, spielt die Form eine wichtige Rolle. Passen also die Rahmenbedingungen zum Impuls?

Die zehn Fragen und kurzen Thesen sollen dir dabei helfen, dich gut auf die Durchführung eines Impulses vorzubereiten:





### 1. Hast du selbst Lust, den vorgeschlagenen Impuls durchzuführen? Spricht er dich an?

Du wirst den Impuls nur dann gut durchführen können, wenn er dich selbst anspricht. Schau also, ob er für dich passt. Ansonsten schreib ihn um. Vielleicht musst du nur ein paar Wörter oder Sätze ändern, manchmal einen Gedanken streichen oder einen anderen hinzufügen.



»Berge versetzen bedeutet für mich, Dinge zu schaffen, die ich nicht für möglich gehalten hätte - gemeinsam mit anderen und mit Gottes Kraft ganz Großes zu verwirklichen.«

Rike Bartmann, KJG & KSJ

### 2. Passt der Impuls zur Gruppe?

Versuch dich ein wenig in die Teilnehmenden hineinzudenken. Kann der Impuls sie berühren, ihnen etwas sagen, sie weiterführen? Auch hier gilt: wenn nicht, ändere den Impuls so, dass er zu deiner Gruppe passt und du sicher sein kannst, dass er Relevanz für sie hat.

### 3. Wie lädst du zum Impuls ein?

Mache deine Leute neugierig, erkläre ihnen, was du vorhast und wie lange es ungefähr dauert. Transparenz und Freiwilligkeit motivieren zur Teilnahme.

### 4. Welche Materialien sind zur Durchführung notwendig?

Bereite dich frühzeitig und in Ruhe vor. Organisiere dir die benötigten Materialien. In dieser Arbeitshilfe stehen sie immer zu Beginn des Impulses. Probiere die Technik vorher aus, sodass sie während des Impulses reibungslos funktioniert.





### 5. Wo soll der Impuls stattfinden und wie soll der Ort gestaltet sein?

Manchmal ist ein besonderer Raum, beispielsweise ein Raum der Stille oder eine kleine Kapelle für die Impulse, Gebete oder Gottesdienste hilfreich. Manchmal passt es, den Impuls am Ort der Aktion zu setzen. Das entscheidet oft der Inhalt. Je persönlicher und stiller der Impuls sein soll, desto wichtiger ist ein geschützter Rahmen.

Ein Kreuz und die 72-Stunden-Aktionskerze aus dem Aktionskitt geben den Teilnehmenden Orientierung. Außerdem sollten alle vor Regen oder starker Sonne geschützt sein und Platz haben.

### 6. Wer soll am Impuls beteiligt werden? Wer unterstützt dich bei der Durchführung?

Elemente, die im Impuls zum Mitmachen anregen, sorgen für Abwechslung und führen oft von einer äußeren zu innerer Beteiligung. Ebenso ist es gut, dass du den Impuls nicht alleine durchführst, so wird er zur Sache der gesamten Gruppe. Es kann

also helfen, wenn Texte nicht immer von der gleichen Person gelesen werden. Wichtig ist, dass alle vortragenden Personen gut zu sehen und vor allem gut zu verstehen sind.

### 7. Wie kann dafür Sorge getragen werden, dass die Gruppe während des Impulses ungestört ist?

Störungen können durch den Ort oder den Zeitpunkt beeinflusst werden. Zur Ortswahl siehe Punkt 5. Zeitlich ist es wichtig, Impulse so zu legen, dass möglichst nichts parallel stattfindet. Plant beispielsweise den Morgenimpuls nicht parallel zum Frühstück oder das Mittagsgebet nicht genau in den Zeitraum, in dem die Lkw-Ladung Sand ankommt. Das kann ablenken.

### 8. Gibt es jemanden, der nach dem Impuls für Teilnehmende ansprechbar ist?

Impulse bewirken etwas. Manch eine\*r möchte danach darüber sprechen. Gut ist, wenn dann jemand Zeit hat.



### 9. Wer gibt dir ein Feedback zu deinem Impuls?

Sprich eine\*n Teilnehmer\*in an und bitte sie\*ihn, dir nach dem Impuls ein wertschätzendes Feedback zu geben. So wird deutlich, was du noch besser machen kannst, aber vor allem, was dir und der Gruppe gut gelungen ist. Lass dieses Feedback in die Vorbereitung des nächsten Impulses einfließen.

### 10. Was hat dir selbst am meisten Freude bereitet?

Nimm dir nach dem Impuls einen Moment Zeit und überlege kurz, was dir selbst an deinem Impuls gefallen hat und was dir am meisten Spaß gemacht hat. Klopfe dir innerlich auf die Schulter und genieße den Moment.



# INFOS ZUR DIGITALEN KAPELLE DA\_ZWISCHEN

## Glaube und Gemeinschaft auf dem Smartphone erleben

### Berge versetzen? Berge versetzen!

Jedes Projekt kennt Höhen und Tiefen: Die Angst vor dem Scheitern, die Missverständnisse im Team, Zeitdruck, aber auch den Jubel, der von Herzen kommt und zu Herzen geht, das riesengroße Wir-Gefühl und die Euphorie, die aus der Müdigkeit wächst: Wir sind großartig!

Diese Gefühle und Gedanken können die Teilnehmer\*innen deiner Aktionsgruppe und du in die digitale Kapelle einbringen. Dort werdet ihr die 72-Stunden-Community deutschlandweit erleben, egal an welchem Ort ihr mitmacht. Ganz einfach über das Smartphone Glaube und Gemeinschaft mal anders erleben.

Die digitale Kapelle wird von der Netzgemeinde DA\_ZWISCHEN gebaut und betreut. Die Netzgemeinde gibt es seit einigen Jahren als digitales Angebot, bevorzugt via Messengerdienst. Für die 72-Stunden-Aktion öffnet das DA\_ZWISCHEN-Team 72 Stunden rund um die Uhr die digitale Kapelle. Es handelt sich dabei um einen eigenen DA\_ZWISCHEN-Channel speziell für die 72-Stunden-Aktion, den ihr abonnieren könnt. Verbindet euch, wenn ihr möchtet, per WhatsApp, Facebook-Messenger oder Telegram mit der digitalen Kapelle - wie einfach das geht, steht



kurz und knapp in der Infobox - und teilt mit Gott und mit vielen anderen Höhenflüge und Tiefpunkte, Bitten und Halleluja-Momente.

Das DA\_ZWISCHEN-Team versorgt euch während der Aktion immer mal wieder mit Input. Das kann ein kleiner Text zur Motivation sein, aber auch ein digitales Experiment oder die Möglichkeit, eine Fürbitte an eine digitale Wall zu pinnen. Das Ganze ist ein offenes zusätzliches Angebot während der 72-Stunden-Aktion. Es gilt: Jede\*r nimmt sich, wozu gerade Zeit, Lust und Nerven da sind. Das Team steht auch für Einzelchats zur Verfügung.

Wir freuen uns auf dich und die Teilnehmer\*innen deiner Aktionsgruppe, auf umwerfende 72 Stunden und darauf, die Welt ein Stückchen besser zu machen: Das ist Gottesdienst und wir alle sind so Teil einer großen Gemeinde! Lasst uns zusammen arbeiten, beten, feiern und so Berge versetzen!

Das DA\_ZWISCHEN-Team  
Lisa, Felix und Tobias

## ANMELDUNG BEI DER DIGITALEN KAPELLE DA\_ZWISCHEN

1. Geh auf die Seite [72stunden.de/digitale-kapelle](https://72stunden.de/digitale-kapelle)
2. Such dir deinen Messenger aus.
3. Schick uns die Nachricht mit dem Inhalt „Start“.

# IMPULS WÄHREND DER PLANUNGSPHASE ZUR 72-STUNDEN-AKTION

## Segen - Zusage und Auftrag Gottes

### MATERIAL

Stifte, verschiedenfarbige Zettel, Schale, 72-Stunden-Aktionskerze, Kreuz oder Christuskone

### IMPULS

Das Wort „segnen“ bedeutet im Lateinischen „benedicere“, wörtlich: jemandem etwas Gutes sagen. Wenn wir vor Beginn der 72-Stunden-Aktion um den Segen Gottes bitten, dann dürfen wir darauf vertrauen, dass Gott uns auf den Wegen der Planung und Durchführung unseres Projekts begleitet, dass er uns für unser Vorhaben Gutes zusagen möchte.

Wir können uns den Segen Gottes wie eine Segensdusche vorstellen. Wenn wir uns unter diese Segensdusche stellen wie unter eine richtige Dusche, dann gießt Gott seinen Segen über uns aus. Und von diesem Segen können wir anderen weitergeben. Dann sind wir selbst eine kleine Segensdusche.

Mit dem Segen Gottes können wir Berge versetzen und uns für eine bessere und gerechtere Welt einsetzen. Die 72-Stunden-Aktion lässt uns selbst zum Segen für andere werden.

Stellen wir uns und unsere Planung der 72-Stunden-Aktion unter den Segen Gottes. Dabei dürfen wir all unsere Hoffnungen und

Wünsche, aber auch unsere Sorgen und Ängste in Gottes Hände legen.

### ERKLÄRUNG ZUR AKTION

Stifte, kleine Zettel in zwei verschiedenen Farben und die Impulsfragen liegen an zwei verschiedenen Stellen des Raumes. Jede\*r ist eingeladen, in einigen Minuten der Stille seine\*ihre Hoffnungen und Wünsche auf Zettel der einen Farbe sowie seine\*ihre Sorgen und Ängste rund um die die 72-Stunden-Aktion auf Zettel der anderen Farbe aufzuschreiben.

Mögliche Impulsfragen zu Hoffnungen und Wünsche kannst du auf ein DIN A3 Plakat ausdrucken und dazu legen:

- Was erhoffe ich mir von der 72-Stunden-Aktion?
- Worauf freue ich mich besonders?
- Worin sehe ich meine Stärken und Talente?

Mögliche Impulsfragen zu Sorgen und Ängste kannst du auf ein DIN-A3-Plakat ausdrucken und dazulegen:

- Gibt es etwas, das mir Sorge bereitet?
- Was bedrückt mich im Blick auf die Aktion?
- Wo sehe ich meine Schwächen und Grenzen?

Die Zettel mit den Hoffnungen und Wünschen sowie Ängsten und Sorgen legen die Teilnehmer\*innen in eine Schale, die vor einem Kreuz oder einer Christusikone und der 72-Stunden-Aktionskerze steht.

#### LIED

„Meine Hoffnung und meine Freude“ oder ein anderes Lied mit Christusbekenntnis.

#### GEBET

Guter Gott, wir bringen dir unsere Hoffnungen und Wünsche, die Hoffnung auf einen guten Verlauf des Projekts, den Wunsch nach Gemeinschaft, die uns trägt und miteinander verbindet. Wir bringen dir aber auch unsere Ängste und Sorgen, die Angst vor dem Ungewissen, das vor uns liegt, die Sorgen, mit denen wir dem Projekt entgegensehen. Segne uns, die wir uns auf den Weg machen, die Welt ein Stück besser zu machen. Segne die Menschen, denen wir begegnen werden und denen wir zum Segen werden wollen. Lass uns erkennen, dass dein Segen Zusage und Auftrag zugleich ist. Und so segne uns der treue und menschenliebende Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

#### HINWEIS

Die Schale mit den Hoffnungen, Wünschen, Sorgen und Ängsten kann während der Aktion neben der 72-Stunden-Aktionskerze stehen. Sie ist ein Zeichen dafür, dass Gott in allen

Höhen und Tiefen, die euer Projekt mit sich bringt, uns mit seinem Segen begleitet.



Hilfswerk für den Glauben  
**bonifatius**  
werk

Das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken unterstützt katholische Christen überall dort, wo sie in einer extremen Minderheitensituation, in der Diaspora, ihren Glauben leben.

Mit seiner Bau-, Verkehrs-, Kinder- und Glaubenshilfe fördert es Projekte in Deutschland, Nordeuropa und dem Baltikum.

Wenn du mehr über die Arbeit des Bonifatiuswerks erfahren möchtest, wende dich gerne an:

Simon Rüffin  
Leitung Diaspora-Kinder- und Jugendhilfe  
Missionarische und diakonische Pastoral  
Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken  
Kamp 22  
33098 Paderborn

Telefon: 05251/2996-50  
simon.rueffin@bonifatiuswerk.de  
www.bonifatiuswerk.de



# MULTIRELIGÖSER IMPULS WÄHREND DER 72-STUNDEN-AKTION

## Flügel verleihen

### HINWEIS

Wir leben in einer multikulturellen Gesellschaft. Jeden Tag begegnen uns Menschen anderer Konfessionen oder Religionen. Die Erfahrungen, die wir mit anderen Kulturen machen, können für unser Leben eine große Bereicherung sein. Dabei sind Respekt, Toleranz und gegenseitiges Verständnis wichtig für ein gelingendes Miteinander. Nur wer ins Gespräch über Gemeinsamkeiten und Unterschiede kommt, kann von anderen etwas lernen. Deshalb fördern wir den interreligiösen Austausch. Denn nur so können wir eine tolerante Lebensart entwickeln und Vorurteile abbauen.

Dabei gibt es einiges zu beachten: Wenn wir auf Menschen anderer Glaubens treffen, kann es zu Missverständnissen kommen. Eine andere Religion bedeutet andere Traditionen, andere Glaubensinhalte und manchmal auch eine andere Weltanschauung. Wenn du im Rahmen der 72-Stunden-Aktion mit Menschen anderer Konfessionen oder Religionen zusammenkommst raten wir dir, spricht miteinander über eure Gemeinsamkeiten aber auch über die Unterschiede. Wichtig ist: Jede\*r glaubt anders und das ist das Recht eines jeden Menschen.

### IMPULS

Unsere Gesellschaft ist vielfältig, weil die Menschen in ihr vielfältig sind. Jede\*r ist ein kleines bisschen anders. Es gibt viele unterschiedliche Nationen, Kulturen, Sprachen, Religionen, Hautfarben. Jede\*r einzelne von uns hat eigene Geschichten, Erinnerungen und Träume. Und jede\*r einzelne von uns möchte die eigenen Träume leben.

Es gibt einen Traum, den alle Religionen teilen. Wir alle träumen von Frieden und Gerechtigkeit. Besonders der Frieden in unserem Umfeld ist uns wichtig. Hier ist der Ort, an dem wir die Gesellschaft einfach und konkret verändern können. Denn die Gesellschaft verändern, können wir zuallererst durch das, was wir selbst tun. So zeigt sich konkret, was und woran wir glauben.

Wir wollen Gutes tun und uns für ein friedvolles und freundschaftliches Miteinander einsetzen. Wir wollen für unsere Mitmenschen da sein, wie ein Engel. Dabei sind wir nicht allein. Gemeinsam schickt uns der Himmel!

Lasst uns füreinander Engel sein und dort Flügel verleihen, wo Berge nicht versetzt werden können.

Lasst uns Engel sein und gemeinsam die Voraussetzungen schaffen, um unseren gemeinsamen Traum eines friedlichen und respektvollen Zusammenlebens auf der Welt zu verwirklichen.

Lasst uns Engel sein und unsere unterschiedlichen Talente für eine bunte Gesellschaft nutzen.

Lasst uns Engel sein und Flügel verleihen!

#### ERKLÄRUNG ZUR AKTION

Gemeinsam etwas Großes zu schaffen funktioniert nur, wenn alle zusammenhalten. Dass dies gelingen kann, könnt ihr bei der Übung vom gordischen Knoten erfahren. Dazu stellen sich alle Teilnehmenden in einen Kreis, schließen

die Augen und strecken die Hände nach vorne. Dann laufen alle langsam in die Mitte und ergreifen zwei Hände. Wenn jede\*r zwei Hände ergriffen hat, dürfen die Augen wieder geöffnet werden. Nun muss die Gruppe gemeinsam den Knoten lösen, ohne dabei die Hände loszulassen. Dabei müssen natürlich alle helfen.

#### ABSCHLUSS

Gemeinsam wollen wir anpacken für eine friedlichere Welt.

Gemeinsam wollen wir Berge versetzen und Flügel verleihen.

Unser Glaube soll dabei keine Trennung, sondern eine Verbindung sein.

Wir wollen einander mit Respekt begegnen.

Wir wollen füreinander da sein.

Heute soll dieser Ort zu etwas Besonderem werden.

Darum möge jede\*r von uns bitten:

Dass wir behütet sind und als Gesegnete die Welt verändern.

#### LIED

„Hevenu Shalom alechem“ oder ein anderes passendes Friedenslied



# WORTGOTTESDIENST ZU BEGINN DER 72-STUNDEN-AKTION

## Berge versetzen

### MATERIAL

Die bei euch vorhandenen Liederbücher inkl. einer für deine Gruppe passenden Liedauswahl; Aktionsgebetskarten für alle Teilnehmer\*innen; Kieselsteine; Filzstifte zum Beschreiben der Kieselsteine

### LIED

Eröffnungslied

### KREUZZEICHEN

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

### EINSTIEG

Bevor wir unser Projekt für die nächsten 72 Stunden starten, wollen wir gemeinsam vor Gott treten und ihn um Beistand, Kraft und Mut bitten. Wir wollen unsere Anliegen, unsere Schwächen und Stärken vor ihn bringen, um gemeinsam mit ihm unsere Aufgabe angehen zu können. In seine Hände legen wir unser Anliegen und vertrauen auf seinen Zuspruch und seine Hilfe und Unterstützung.

### KYRIE

Als Gemeinschaft und in deinem Namen sind wir hier zusammen. Herr erbarme dich.

Mit unseren unterschiedlichen Fähigkeiten treten wir vor dich. Christus erbarme dich.

Du hast uns die Möglichkeiten gegeben, Berge versetzen zu können. Herr erbarme dich.

Guter Gott, du hast uns zusammengeführt, damit wir etwas Gutes tun können. Hilf uns zu erkennen, wo unsere Stärken liegen und schenke uns Kraft und Mut für die kommenden Stunden. Amen.

### IMPULS

Der Glaube kann Berge versetzen!? Das ist doch so ein steiler Satz wie der, dass Red Bull Flügel verleiht. Ich meine, ich habe noch keinen Menschen fliegen gesehen - und Berge versetzen, auch nicht. Wenn ich das wörtlich nehme. Aber: Ich glaube. Und mein Glaube ist krasse Kraftquelle. Mein Glaube hat mich im Leben getragen, wo ich selbst der Berg war, der eigentlich keine Kraft hatte, um weiterzukommen. Und das geht nicht nur mir so. Der Glaube hat schon so viele bewegt: Gerade

2019 denke ich an die Leute, die vor genau 30 Jahren bei den Montagsdemos in der DDR auf die Straßen gegangen sind. In den Kirchen hatte das damals angefangen. Als die Berliner Mauer gefallen war, soll ein Stasi-Funktionär gesagt haben: „Wir hatten mit allem gerechnet, aber nicht mit Kerzen und Gebeten“. Mir zeigt das: Menschen können aus ihrem Glauben heraus beflügelt werden, Großartiges zu tun: Mauern zu Fall zu bringen, Grenzen zu überwinden und Feinde zu Freunden zu machen. Solch ein Glaube kann Berge versetzen - und da packe ich gerne mit an.

Klaus Nelißen, Kirche im WDR, Köln

#### LIED

Aktionssong 72 Stunden (Das ist unser Leben)

#### LESUNGSTEXT

Röm 12,3-8

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer.

Denn aufgrund der Gnade, die mir gegeben ist, sage ich einem jeden von euch: Strebt nicht über das hinaus, was euch zukommt, sondern strebt danach, besonnen zu sein, jeder nach dem Maß des Glaubens, das Gott ihm zugeteilt hat! Denn wie wir an dem einen Leib viele Glieder haben, aber nicht alle Glieder dieselbe Aufgabe haben, so sind wir, die vielen, ein Leib in Christus, als Einzelne aber sind wir Glieder, die zueinander gehören. Wir haben unterschiedliche Gaben, je nach der uns verliehenen Gnade. Hat einer die Gabe prophetischer Rede, dann rede er in Übereinstimmung mit dem Glauben; hat einer

die Gabe des Dienens, dann diene er. Wer zum Lehren berufen ist, der lehre; wer zum Trösten und Ermahnen berufen ist, der tröste und ermahne. Wer gibt, gebe ohne Hintergedanken; wer Vorsteher ist, setze sich eifrig ein; wer Barmherzigkeit übt, der tue es freudig.

#### ERKLÄRUNG ZUR AKTION

Welche besondere Eigenschaft, Fähigkeit oder Gabe bringst du mit, um unser Projekt zu schaffen?

Jede\*r Teilnehmer\*in schreibt die eigenen Fähigkeiten, Gaben oder Eigenschaften auf einen Stein. Die beschrifteten Steine werden vor den Altar oder in die Mitte des Kreises gelegt und zu einem kleinen Berg aufgebaut. Am Ende wird ein kleiner Berg mit besonderen Eigenschaften, Gaben und Fähigkeiten deiner Aktionsgruppe entstanden sein und du siehst, wie groß der Berg ist und was ihr aufgrund eurer Eigenschaften, Gaben und Fähigkeiten gemeinsam schaffen könnt.



» Berge versetzen bedeutet für mich, mit Gottes Segen durch meine Gaben und Fähigkeiten selbst zum Segen für die Welt zu werden.«

Georg Austen, Bonifatiuswerk

## EVANGELIUMSTEXT

Wenn du den Wortgottesdienst im Rahmen einer Eucharistiefeier vorbereitetest, wähle einen passenden Evangeliumstext aus. Passen würde z.B. Mt 25,14-30. Dort geht es um Menschen, die unterschiedlich mit ihren Gaben umgehen.

Oder Mt 17,14-21. Dort spricht Jesus über den Glauben, der befähigt, Berge zu versetzen.

## FÜRBITTEN

Auf die einzelnen Fürbitten antworten alle mit „Wir bitten dich erhöre uns“ oder einem passenden Liedvers.

Guter Gott, in den nächsten 72 Stunden wollen wir unser Projekt schaffen. Mit all unseren Gaben, Fähigkeiten und Eigenschaften wollen wir es angehen und dich bitten:

Mit unseren Gaben, Eigenschaften und Fähigkeiten versuchen wir gemeinsam, die Welt ein Stück besser zu machen. Hilf uns zu erkennen, dass sie ein Geschenk sind, welches wir für gute Zwecke einsetzen können.

Du hast uns die Fähigkeit gegeben, Berge versetzen zu können. Wir bitten dich, für alle Menschen dies erkennen zu können.

Die nächsten Stunden werden für uns alle eine große Herausforderung. Hilf uns, dass wir mit unseren Schwächen umgehen lernen und schenke uns den Mut auch nach Fehlern und Rückschlägen nicht aufzugeben und unser große Ziel im Blick zu behalten.

Unter dem Motto „Uns schickt der Himmel“ haben sich in Deutschland viele Gruppen gefunden, um ihren Beitrag für eine bessere Gesellschaft zu leisten. Wir bitten dich auch für die anderen Gruppen, dass sie deinen Geist spüren und ihre Ziele erreichen können.

Nicht immer sind wir so selbstbewusst und mutig, Dinge anzugehen, die uns stören oder ärgern. Hilf uns, den Geist, der sich in den nächsten 72 Stunden durch unsere Tatkraft zeigt, auch in unserem Alltag wirksam werden zu lassen.

Guter Gott, du bist bei uns in den nächsten 72 Stunden und hörst unser Gebete. Dafür danken wir dir und feiern dich heute, morgen und in Ewigkeit. Amen.

## GEBET

Betet gemeinsam das Aktionsgebet.

Guter Gott, wir wollen...

Im Anschluss betest du:

Und so segne unser Tun und die Menschen, die uns am Herzen liegen, der dreieinige Gott: Gott Vater, Gott Sohn, Gott Heiliger Geist. Amen.

## SCHLUSSLIED



# ABENDGEBET AM DONNERSTAG

## Umgekehrte Verhältnisse

### MATERIAL

Kreuz und 72-Stunden-Aktionskerze in die Mitte stellen, Weihrauchschale, Kohlen, Weihrauchkörner

### EINSTIEG

Beginnen wir unser Abendgebet im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

So, die ersten Handgriffe sind gemacht, die ersten Stunden sind gearbeitet. Aber was machen wir hier eigentlich? Wozu machen wir das? Und was für Berge versetzen wir? Dazu hören wir zwei Texte:

### IMPULSTEXT

Daniel hat etwas gesehen: Ich schließe mein Fahrrad an die Laterne vor meinem Münsteraner Supermarkt. Auf dem Seitenstreifen hält ein fetter, weißer SUV. Ein

schick gekleideter Anzugträger steigt aus. Im Eingangsbereich meines Supermarkts sitzt eine Bettlerin. Gegen die Kälte hat sie sich in eine Decke gehüllt. Neben ihr kauert ein Hund. Immer wieder spricht sie Leute an und bittet sie um Geld. Das ist gerade alles ziemlich typisch, denke ich, und suche meinen Einkaufszettel. Der SUV-Fahrer steht vor dem Parkscheinautomaten und sucht schein-

bar auch etwas. Plötzlich dreht er sich um und geht zielstrebig auf die Bettlerin zu. „Entschuldigung, hätten sie etwas Kleingeld für mich?“, fragt der SUV-Fahrer. Die Bettlerin ist genauso überrascht wie ich und hilft. Nach meinem Einkauf sehe ich das Parkticket im SUV liegen und denke: Manchmal kann es so einfach sein, die Verhältnisse umzukehren.

### LESUNGSTEXT

Jes 11,6-9

Der zweite Text ist von Jesaja. Er hatte eine Vision. Auch da geht es um umgekehrte Verhältnisse:

Der Wolf findet Schutz beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden zusammen, ein kleiner Junge leitet sie. Kuh und Bärin nähren sich zusammen, ihre Jungen liegen beieinander. Der Löwe frisst Stroh wie das Rind. Der Säugling spielt vor dem Schlupfloch der Natter und zur Höhle der Schlange streckt das Kind seine Hand aus. Man tut nichts Böses und begeht kein Verbrechen auf meinem ganzen heiligen Berg; denn das Land ist erfüllt von der Erkenntnis des HERRN, so wie die Wasser das Meer bedecken.

### IMPULS

Ganz schön absurd. Wir wissen alle, dass die Natur so nicht funktioniert. Wölfe suchen keinen Schutz bei Lämmern, kleine Kinder sind keine Hirten von Kühen und noch weniger von Löwen. Das wusste auch Jesaja vor knapp 3000 Jahren. Er beschreibt an dieser Stelle auch

keine reale Begebenheit, sondern eine Vision. Die Vision wie es ist, beziehungsweise sein wird, wenn das Reich Gottes anbricht. Die Verhältnisse werden umgekehrt, wie Jesaja es beschrieben hat. Berge versetzt: Es könnte möglich sein.

Daniels Geschichte klingt nicht weniger absurd. Sie ist jedoch wirklich so passiert. Die Verhältnisse wurden hier umgekehrt - zumindest für einen kurzen Moment. Die Bettlerin hilft dem SUV-Fahrer. Berge versetzt: Im Alltag kann es manchmal so einfach sein.

### FÜRBITTEN

Lade die Teilnehmer\*innen ein eine freie Fürbitte zu sprechen und dabei ein paar Weihrauchkörner auf die Kohle zu streuen. Zwei Fürbitten haben wir für dich vorformuliert. Auf jede Fürbitte antworten alle mit „Wir bitten dich erhöre uns.“

Gott, wir glauben an Jesajas Vision, wir glauben daran, dass du hilfst die Verhältnisse umzukehren und dass dies jeden Tag beginnen kann.

Wir bitten dich:

Gott, wir bitten dich um offenen Augen, Ohren und Herzen, damit wir erkennen, wo sich etwas verändern muss. Wir bitten dich um Kreativität und gute Ideen.

Gott, wir bitten dich um Mut für neue und scheinbar absurde Ideen und Visionen einzustehen. Wir bitten dich um Durchhaltevermögen.

Nehmt euch genügend Zeit für die freien Fürbitten. Auch in Stille kann gebetet und Weihrauchkörner auf die Kohle gestreut werden. Am Ende betest du:

Gott, wie der Rauch steigen unsere Bitten zu dir. Wir danken dir, dass du sie hörst und bei uns bist. Jetzt und immer. Amen.

### VATER UNSER

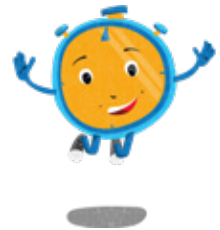
Gemeinsam beten wir das Vater unser. Es fasst unsere Vision nach umgekehrten Verhältnissen zusammen. So bitten wir: Vater unser im Himmel ...

### GEBET

Bei der 72-Stunden-Aktion arbeiten wir daran, dass die Vision von einer besseren Welt etwas Wirklichkeit wird. Beten wir gemeinsam unser 72-Stunden-Aktionsgebet: Guter Gott, wir wollen ...

Nach dem Gebet betest du:

Und so segne uns Gott Vater, Gott Sohn, Gott Heiliger Geist. Amen.





# MORGENIMPULS AM FREITAG

## Neues wagen

### EINSTIEG

Heute ist unser erster ganzer 72-Stunden-Aktionstag. Wir haben alles gepackt für die nächsten 72 Stunden. Was ist alles dabei? Vielleicht so was wie Farbe, Pinsel und Eimer, ein Blaumann, ein Hammer oder sogar ein ganzer Werkzeugkoffer, eine Schubkarre, Holz, Steine, Handschuhe, Gartenerde, oder völlig anderes Zeug?

Und ich bin mir sicher, wir werden in den nächsten 72 Stunden viel Neues erleben - Dinge, die wir vielleicht noch nie zuvor gemacht haben, Neuland kennenlernen, das wir noch nie betreten haben.

### IMPULSTEXT

Rike hat das schon oft erlebt. Sie erzählt: Ich habe die Erfahrung schon oft gemacht - egal ob das eine neue Sprache war oder eine neue Sportart - das ist erstmal aufregend und irgendwie kribbelig. Aber das wird auch ganz schnell vertraut und dann fühlt es sich verdammt gut an ...

Mir hat dabei geholfen, dass ich nicht allein war - es war immer jemand dabei, ein Freund, eine Freundin, jemand Bekanntes oder jemand Neues, den oder die ich kennenlernen durfte. Sie waren meine Wegbegleiter\*innen auf meinem Weg ins Neuland. Und ich hatte meinen Rucksack dabei, gefüllt mit Dingen, die

mir wichtig sind, die ich in anderen Situationen schon mal gebraucht habe und jetzt wieder rausholen kann, Dinge, die mir in neuen Situationen helfen. Vielleicht ein Talent oder etwas, das ich besonders gut kann.

### ERKLÄRUNG ZUR AKTION

Lesen Sie die Fragen mit Pausen vor. Nach ein paar Minuten der Stille gibst du den Teilnehmer\*innen Zeit zu einem kurzen Austausch.

Wann hast du das letzte Mal etwas Neues gemacht? Wie war das für dich? Wer war an deiner Seite? Und was hattest du in deinem Rucksack, was dir geholfen hat?

### GEBET

Guter Gott, wir bitten dich um deinen Segen. Sei über uns, wenn wir uns jetzt gleich an die Arbeit machen, streck deine schützende Hand aus, damit wir sicher und behütet sind, egal, was wir tun. Sei neben uns, wenn wir einen Weggefährten, eine Weggefährtin brauchen, der oder die mit uns ins Neuland geht. Schicke uns zur rechten Zeit Menschen, die uns heute auf unserem Weg begleiten. Sei unter uns, falls wir fallen und es mal anstrengend wird, all das Neue. Mögen deine Hand da sein, um uns aufzufangen. Sei um uns in deinem ganzen Segen, im alt Vertrauten und im ganz Neuen, sei bei jedem und jeder Einzelnen, bei uns als Gruppe und bei allen Leuten, denen wir heute begegnen. So segne uns im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

# MITTAGSIMPULS AM FREITAG

## Auf dem Weg

### MATERIAL

Lied „Auf dem Weg“ von Mark Forster, Musikbox, kleine Notizzettel und Stifte für alle Teilnehmer\*innen liegen griffbereit in der Mitte.

### EINSTIEG

Puh, der erste Teil ist geschafft, der halbe Tag ist rum. Wir sind das erste Stück des Weges gegangen. Für einige ging's steil bergauf, andere haben vielleicht einen langsameren Start hingelegt. Jetzt sitzen wir hier zusammen und machen kurz Pause, wollen einmal gemeinsam durchatmen.

Vor uns liegt noch ein großes Stück des Weges, der insgesamt 72 spannende, aufregende, bunte Stunden mit sich bringt. Mark Forster hat sich vor etwa zehn Jahren auch auf einen Weg gemacht und zwar auf den Jakobsweg. Darüber hat er folgendes Lied geschrieben:

### LIED

Hört gemeinsam „Auf dem Weg“ von Mark Forster.



Geht's mal links, dann bieg ich nicht ab, ich fahr grade aus und mach kein Stop. Geht's mal nach rechts, ich fahr dran vorbei, ich fahr hinterher doch bleib dabei. Und manchmal glaub ich, ich geh wie auf Schienen. Ich folg dem Weg und will dort gar nicht hin.

Gibt's mal nen Halt, dann steig ich nicht aus. Ich bleib einfach drin und sitz es aus. Es kann kommen was will, ich bleib auf der Bahn. Ich suche das Ziel und komm nicht an.

Auf dem Weg, auf dem ich lauf, bin ich an so vielem vorbeigerauscht. Auf dem Weg liegt was ich such, ich schau jetzt hin, ich lass es endlich zu.



## IMPULSFRAGEN

Wo hatte ich in den letzten Wochen das Gefühl, wie auf Schienen zu fahren? Was möchte ich bewusst hinter mir lassen in den nächsten Stunden?

Welches Ziel habe ich für die nächsten Tage vor Augen? Was wünsche ich mir für mich? Für meine Gruppe? Für unsere 72-Stunden-Aktion hier vor Ort?

Wo möchte ich heute mal bewusst hinschauen? Was nehme ich mir für den Rest des heutigen Tages vor? Was möchte ich heute zulassen?



» Berge versetzen bedeutet für mich, der Gesellschaft zu zeigen, was ‚in der Jugend von heute‘ steckt!«

Carola Lutz, KLJB

## ERKLÄRUNG ZUR AKTION

„Nimm dir einen Zettel aus der Mitte und schreib dir einen Gedanken aus den letzten Minuten auf. Der Zettel ist nur für dich und deine Hosentasche bestimmt, kein anderer wird drauf schauen, du musst ihn auch nicht vorlesen.“ Gib den Teilnehmenden für die Aktion etwa drei Minuten Zeit. Als Zeichen kann so etwas vereinbart werden wie „Wenn du fertig bist, leg den Stift in die Mitte und steck den Zettel in deine Hosentasche.“

## GEBET

Guter Gott, schenke uns deine Kraft für den weiteren Tag. Du hast unsere Gedanken gehört. Nimm all das an und begleite uns auch in der zweiten Hälfte des Tages. Schenke uns Freude und ein fröhliches Miteinander und hilf uns, gemeinsam Berge zu versetzen. Amen.

# POLITISCHES NACHTGEBET AM FREITAG

## Unsere politische Botschaft an die Welt

### MATERIAL

Papier: Tapetenrollen, Endlospapier oder Flipcharts, etwas zum Schreiben oder Malen: Farbe und Pinsel, Wachsmaler oder dicke Filzstifte

### EINFÜHRUNG

Ende der 1960er-Jahre haben junge Christ\*innen in Köln etwas Neues gewagt: Sie haben Politik und Kirche, politische Diskussion, Aktion und Gottesdienst zusammengedacht. Es entstand das politische Nachtgebet.

Die damit verbundene Haltung ist uns heute als Jugendverbandler\*innen vertraut und eng verbunden mit der Idee der 72-Stunden-Aktion. Mit dieser Aktion zeigen wir, dass wir die Welt aus unserem Glauben heraus gestalten.

Das Reich Gottes steht für Jesus im Mittelpunkt seiner Botschaft. Er ersehnt eine solidarische, friedvolle und gerechte Welt. Wenn wir uns 72 Stunden genau dafür engagieren, dann nehmen wir diesen Auftrag Jesu an.

Mit diesem politischem Nachtgebet bringen wir all das, was an diesem Tag geschehen ist, vor Gott: das, was schön und gelungen war und das, was schwer war und nicht nach Plan gelaufen

ist. Und wir bringen zum Ausdruck: unsere Aktion ist Glaubenszeugnis und politisches Statement zugleich.

### IMPULSTEXT

Ich glaube an gott  
der die welt nicht fertig geschaffen hat  
wie ein ding das immer so bleiben muss  
der nicht nach ewigen gesetzen regiert

die unabänderlich gelten  
nicht nach natürlichen ordnungen  
von armen und reichen  
sachverständigen und uninformatierten  
herrschenden und ausgelieferten  
ich glaube an gott  
der den widerspruch des lebendigen will  
und die veränderung aller zustände  
durch unsere arbeit  
durch unsere politik [...]

Auszug aus Credo von Dorothee Sölle,

© Wolfgang Fietkau Verlag, Kleinmachnow



## IMPULS

Dieses Glaubensbekenntnis stammt von Dorothee Sölle, einer der Erfinderinnen des politischen Nachtgebets. Auch wir haben heute gearbeitet und damit etwas Neues in diese Welt gebracht, sie mit unserer Arbeit verändert. Keiner hat uns dazu gezwungen, sondern wir wollten es so. Es war unsere Entscheidung, diesen Tag heute genau so zu verbringen. Weil uns diese Welt nicht egal ist. Weil wir darauf hoffen, mit unseren Stärken und Talenten die Welt besser zu machen.

## ERKLÄRUNG ZUR AKTION

Motiviere die Teilnehmer\*innen zu einem Austausch mit der\*m Nachbar\*in rechts und links zu der Frage „Was ist deine Motivation für das Projekt, an dem du arbeitest?“

## EVANGELIUMSTEXT

Mt 13,1-9

An jenem Tag verließ Jesus das Haus und setzte sich an das Ufer des Sees. Da versammelte sich eine große Menschenmenge um ihn. Er stieg deshalb in ein Boot und setzte sich. Und alle Menschen standen am Ufer. Und er sprach lange zu ihnen in Gleichnissen. Er sagte: Siehe, ein Sämann ging hinaus, um zu säen. Als er säte, fiel ein Teil auf den Weg und die Vögel kamen und fraßen es. Ein anderer Teil fiel auf felsigen Boden, wo es nur wenig Erde gab, und ging sofort auf, weil das Erdreich nicht tief war; als aber die Sonne hochstieg, wurde die Saat versengt und verdorrte, weil sie keine Wurzeln hatte. Wieder ein anderer Teil fiel in die

»Berge versetzen bedeutet für mich in mich reinzuhören und mit anderen zu klären, welche Berge überhaupt anstehen.«

Simon Tillmann, Kolping Jugend



Dornen und die Dornen wuchsen und erstickten die Saat. Ein anderer Teil aber fiel auf guten Boden und brachte Frucht, teils hundertfach, teils sechzigfach, teils dreißigfach. Wer Ohren hat, der höre!

## IMPULS

Jesus spricht vom „Reich Gottes“, also davon, dass Gott es mit uns und all dem, was uns anvertraut ist, gut meint. Solidarität, Frieden und Gerechtigkeit sind grundsätzlich möglich und uns allen versprochen. Nicht nur in ferner Zukunft, am Ende der Zeit, sondern heute, hier und jetzt. Das „Reich Gottes“ scheint da auf, wo es gelingt, miteinander einen Beitrag zu mehr Solidarität, Frieden und Gerechtigkeit zu leisten. Die Worte von Jesus sagen auch: das Kleine zählt. Gerade

im Kleinen steckt eine große Kraft, weil es voller Möglichkeiten steckt und wachsen kann. Wir wissen zwar auch darum, wie unendlich mühsam es ist, diese Welt zu verändern. Wie hoch die Hürden und wie groß die Widerstände sind. Jesus aber fordert uns auf, sich nicht entmutigen zu lassen. So wie die Saat im Gleichnis auf guten Boden fällt und vielfache Frucht bringt, so werden wir mit unserem Engagement die Welt verändern. Wir sind in unserer Gruppe vielleicht gar nicht so viele, und trotzdem sind wir für viele (junge) Menschen ein Vorbild. Eine Welt im Sinne Jesu ist möglich!

#### ERKLÄRUNG ZUR AKTION

Überlegt: **Wofür steht euer Projekt politisch? Was wollt ihr mit ihm verändern? Worauf möchtet ihr aufmerksam machen? Wogegen oder wofür protestiert ihr damit?** Malt große Transparente, die ihr morgen am Ort eurer Aktion

aufhängen könnt. Alle sollen wissen, warum ihr euch 72 Stunden lang so richtig reinhängt. Legt sie anschließend in die Mitte und stellt sie euch gegenseitig vor.

#### IMPULSTEXT

[...] ich glaube an jesus christus  
der aufersteht in unser leben  
daß wir frei werden  
von vorurteilen und anmaßung

von angst und haß  
und seine revolution weitertreiben  
auf sein reich hin

Ich glaube an den geist  
der mit jesus in die welt gekommen ist  
an die gemeinschaft aller völker  
und unsere verantwortung für das  
was aus unserer erde wird  
ein tal voll jammer hunger und gewalt  
oder die stadt gottes  
ich glaube an den gerechten frieden  
der herstellbar ist  
an die möglichkeit eines sinnvollen lebens  
für alle menschen  
an die zukunft dieser welt gottes  
amen

Auszug aus Credo von Dorothee Sölle,  
© Wolfgang Fietkau Verlag, Kleinmachnow

#### GEBET

Gott, segne uns und unseren Einsatz für andere  
und mache unser Tun fruchtbar. Lass unser  
Projekt sowie die vielen anderen Projekte der  
72-Stunden-Aktion unseren Politiker\*innen ein  
gutes Beispiel geben, sodass sie sich für alle Menschen unserer  
Gesellschaft und den Erhalt unserer Erde einsetzen. Schenke uns  
allen eine erholsame Nacht und neue Kraft für die Weiterarbeit  
im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.  
Amen.

# MORGENIMPULS AM SAMSTAG

## Pack die Sonnenbrille aus

### IMPULSTEXT

Mike ist so ein Typ, der gefühlt immer auf der Sonnenseite des Lebens steht: Hammer Freundin, Traumjob und natürlich hat der liebe Gott auch bei seinem Aussehen ganz und gar nicht gespart. Er ist der Typ Mann, der allein auf eine Party geht, um danach mit zehn neuen Freunden weiter um die Häuser zu ziehen.

» Berge versetzen bedeutet für mich das Glück, etwas bewirken zu können.«

Annette Jantzen, BDKJ Aachen



### GEBET

Guter Gott, wir starten heute in den dritten Tag unserer 72-Stunden-Aktion. Hinter uns liegen schon viele Stunden, in denen wir viel geschafft haben. Erinnerung uns daran, dass wir auch heute nicht vergessen, unsere Sonnenbrille zu tragen und positiv in den Tag zu schauen, auch wenn uns mal die Motivation verlässt. Lass für uns die Sonne scheinen, auch wenn die Wolken am Himmel manchmal dunkel scheinen. Beschütze unser Tun heute, morgen und alle Tage, die noch auf uns warten. Amen.

Warum ist das so? Natürlich hat Mike auch richtige Scheißstage und nichts läuft wie geplant. Aber was ihn so besonders macht und wofür ich ihn echt bewundere ist, dass er bei stürmendem Regen mit dicken fetten Gewitterwolken seine Sonnenbrille rausholt, in den Himmel schaut und sagt: „Die Sonne ist ja nicht weg. Es sind nur grad eine Menge Wolken davor.“

Ist das nicht echt geil? Immer das Positive zu sehen! Negatives zwar wahrzunehmen, aber dann das Beste draus machen! Ich wünsch uns auch diesen Blick durch die Sonnenbrille. Durch den Regen tanzen, nass werden und immer dran denken, dass die Sonne niemals weg ist.



# MITTAGSIMPULS AM SAMSTAG

## Durchhalten!

### EINSTIEG

Mehr als die Hälfte der 72 Stunden haben wir schon hinter uns. Manchmal war es vielleicht schwer, durchzuhalten und das Ziel im Blick zu behalten. Das ist normal und wir sind mit diesen Gedanken nicht alleine. Julia hat auch solche Erfahrungen gemacht:

### IMPULSTEXT

Letztes Jahr bin ich den Jakobsweg gelaufen. Ganz allein. Zehn Tage. Am Anfang war ich zwar skeptisch, ob das wohl so alles klappt, wie ich mir das vorgestellt hab, aber meine Motivation war riesig. Neue Landschaften erkunden, neue Menschen kennenlernen und mich einfach auf einen Weg begeben, von dem ich eigentlich gar nicht so viel weiß.

Nachdem ich dann ein paar Tage unterwegs war, ließ die Motivation aber hin und wieder mal nach. Sich morgens wieder in die Schuhe quälen, nicht genau wissen, ob ich mein Tagesziel erreiche und immer wieder die Frage, ob es überhaupt die richtige Entscheidung war, sich das alles freiwillig anzutun.

Warum habe ich dann doch durchgehalten? Für mich gibt es da verschiedene Antworten. Zuerst mal bringe ich die Sachen, die



» Berge versetzen bedeutet für mich, gemeinsam mit anderen zu schaffen, was allein unmöglich wäre.«

Matthias Feldmann, DPSG

ich anfangs, gerne zu Ende. Ich arbeite immer auf ein Ziel hin und einfach aufzuhören kommt für mich nicht in die Tüte.

Dann war da diese Weggemeinschaft, die sich gebildet hat. Ganz von allein bin ich Teil einer Gruppe geworden, mit der ich immer mal wieder zusammengegangen bin. Und da habe ich mich irgendwie verantwortlich gefühlt. Wir haben uns immer gegenseitig motiviert, wenn es mal schwierig für jemanden war. Rucksäcke geschleppt, Essen geteilt oder einfach mal zugehört, wenn es Probleme gab. Auch wenn wir nicht immer zusammen waren, war doch klar, dass wir das Projekt zwar jeder für sich, aber dennoch alle zusammen schaffen werden.

Zuletzt waren da noch meine Leute zu Hause. Ich habe einigen Menschen versprochen, den Weg für sie zu gehen, weil sie es selbst nicht schaffen. Ich habe für sie Verantwortung übernommen und die wollte ich nicht so einfach abgeben, nur weil meine Beine immer schwerer wurden.

Durchhalten ist nicht immer leicht, aber es gibt immer Gründe, die dich motivieren durchzuhalten und am Ende das Ergebnis zu feiern.

#### ERKLÄRUNG ZUR AKTION

Halte ein paar Minuten Stille und lies die Fragen mit Pausen vor oder schreibe sie auf ein Plakat und lege es in die Mitte.

„Was habt ihr seit der ersten Stunde in eurem Projekt schon geschafft? Worauf seid ihr besonders stolz? Warum lohnt es sich, durchzuhalten?“

Motiviere die Teilnehmer\*innen zu einem Austausch mit jemandem, mit dem sie noch nicht so viel zu tun hatten.

#### GEBET

Das Beste am Durchhalten ist, dass ihr nicht allein seid. Bei allen Schritten, die ihr hier geht, ist jemand bei euch: Gott. Und darum wollen wir dankbar zu ihm beten:

Guter Gott. Hinter uns liegen schon viele arbeitsreiche Stunden, in denen wir gemeinsam als Gruppe viel geschafft haben. Sei auch in den letzten Stunden, die uns noch in der 72-Stunden-Aktion bleiben, weiter bei uns. Schenke uns die Motivation auch durchzuhalten, wenn uns alles zu viel vorkommt. Und feiere mit uns am Sonntag unseren Erfolg. Amen.



# ABENDGEBET ALLER AKTIONSGRUPPEN AM SAMSTAG

## Gemeinsam Großes schaffen

### MATERIAL

Teelichter - etwa so viele, wie ihr Teilnehmer\*innen seid, die 72-Stunden-Aktionskerze, die Aktionsgebetskarte für alle Teilnehmer\*innen, die bei dir vorhandenen Liederbücher inkl. einer für deine Gruppe passenden Liedauswahl

### HINWEIS

Das Abendgebet am Samstag der 72-Stunden-Aktion wird von allen Aktionsgruppen im ganzen Land gleichzeitig um 19:20 Uhr gebetet. Seid dabei und klinkt euch in das gemeinsame Gebet ein.

Nehmt euch am Vormittag kurz Zeit und überlegt, für wen oder was ihr beim gemeinsamen Abendgebet beten wollt. Schickt eure Gebetswünsche dann an die digitale Kapelle. Das Team sammelt die Gebetsanliegen von allen Gruppen und formuliert daraus gemeinsame Fürbitten. Ladet kurz vor dem Abendgebet diese Fürbitten aus der digitalen Kapelle herunter. Das könnt ihr natürlich auch tun, wenn ihr selber keine Gebetswünsche dort hingeschickt habt. Infos zur digitalen Kapelle findest du auf [Seite 12 und 13](#) in dieser Arbeitshilfe.

### GEBET

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Betet zu Beginn des Abendgebets gemeinsam das Aktionsgebet:  
**Guter Gott, wir wollen ...**

Kündigt das Gebet rechtzeitig an, indem ihr jeweils Durchsagen macht oder andere (Klang-)Hinweise gebt: Noch 20 Minuten - noch 7 Minuten - noch 72 Sekunden bis zum gemeinsamen Abendgebet. Sorgt dafür, dass eure Gruppe um 19:15 Uhr am Platz ist, wo ihr das Abendgebet feiern wollt, und stimmt sie darauf ein, dass ihr, wie alle Aktionsgruppen, genau um 19:20 Uhr beginnen werdet, und zwar mit einem Kreuzzeichen und mit dem Aktionsgebet. Zählt dann die letzten 72, 27 oder 7 (je nach Lust und Stimmung) Sekunden gemeinsam herunter und startet dann, indem die Person, die durch das Gebet führt, für alle gut sichtbar das Kreuzzeichen macht und spricht - möglichst so, dass die anderen einstimmen können:



## IMPULS

In 72 Stunden etwas Großes schaffen. Teil einer gemeinsamen Aktion sein. Uns einsetzen. Man sieht schon erste Ergebnisse, vieles ist schon fertig, morgen werden wir nochmal alle Kräfte mobilisieren und den letzten Rest von dem großen Berg schaffen, der vor uns lag. Jetzt halten wir inne, sagen Danke für die Zeit und für alles, was wir schon geschafft haben. Unser Abendgebet ist Zeit, um durchzuatmen - Zeit für Gott und die Welt und uns selbst.

Und am heutigen Abend wollen wir weiter schauen: Morgen ist in ganz Europa die Wahl zum europäischen Parlament. Bürger\*innen bestimmen gemeinsam über die Zukunft Europas. Dies ist möglich, weil vor uns Menschen an diesem gemeinsamen Projekt Europa gebaut haben, fast 72 Jahre lang: daran, dass es keinen Krieg mehr zwischen Nachbarn gibt, dass die Grenzen, die einmal hoch und feindlich zwischen den europäischen Ländern standen, niedrig und durchlässig wurden. Wir dürfen uns heute als Europäer\*innen fühlen, miteinander leben, voneinander lernen. Der Frieden in Europa wurde möglich, weil (junge) Menschen anstatt alte Feindschaften zu pflegen im anderen Bruder und Schwester erkannten. Es galt was auch für unsere 72-Stunden-Aktion gilt: Groß denken, eine Vision haben und sich davon überraschen lassen, was werden kann.

Wir wollen danke sagen, Gott. Danke für über 70 Jahre Frieden in Europa. Danke für alles, was wir miteinander erlebt und geschafft haben. Danke, dass wir uns für andere einsetzen können. Danke, dass wir miteinander verbunden sind. Danke, dass eine bessere Welt möglich ist.

## ERKLÄRUNG ZUR AKTION

Danke sagen ist umso schöner, wenn wir es gemeinsam tun. Wer möchte, darf als Zeichen dafür ein Teelicht anzünden und sagen, wofür sie\*er dankt. Ihr könnt natürlich auch ein Licht anzünden, ohne etwas dazu zu sagen.

Die Person, die durch das Abendgebet führt, macht es vor, indem sie ein Teelicht anzündet, ins Zentrum stellt und kurz dazu sagt, wofür sie dankt. Nehmt euch genügend Zeit, Pausen dürfen sein. Wenn möglich, kann dieser Teil mit leiser Musik untermalt werden.

## GEBET

Zum Abschluss des Dankesagens betest du: Danke, Gott. Danke für alles, was wir erleben durften. Danke für alles, was ungesagt geblieben ist, was wir nur undeutlich spüren. Danke für die guten und die sperrigen Erfahrungen. Danke, dass du bei uns bist an jedem Tag und in jeder Nacht, in diesen 72 Stunden und in Zeit und Ewigkeit. Amen.

## LIED



## FÜRBITTEN

In 72 Stunden versetzen wir Berge! Berge werden nicht nur mit \_\_\_\_\_ (Setze hier den Namen eines häufig benutzten Werkzeugs deiner Aktionsgruppe ein) versetzt. Manche Berge versetzen wir durch die Kraft unseres Gebets: Beten verbindet mit Gott und baut Barrieren zwischen Menschen ab. Beten lässt Schweres auf unseren Herzen leichter werden, beten befreit und gibt neue Kraft. Wir beten heute nicht allein, sondern gemeinsam mit den vielen, die in diesen 72 Stunden kleine und große Berge versetzen.

So beten wir gemeinsam mit den anderen Aktionsgruppen füreinander und miteinander:

Nun könnt ihr das von dem Team der digitalen Kapelle aus den vielen Einsendungen der verschiedenen Aktionsgruppen formulierte Fürbittgebet beten. Alternativ könnt ihr euch an den folgenden Fürbitten orientieren. Auf die einzelnen Fürbitten antworten alle mit „Wir bitten dich erhöre uns“ oder einem passenden Liedvers.

Für die Menschen, die unsere Hilfe nötig haben. Für die Menschen, die uns in diesen 72 Stunden geholfen haben. Für die Menschen, für die Hilfe zu spät kommt.

Für die Menschen, die auf der Flucht an den Grenzen Europas gestrandet sind oder von ihren Familien getrennt wurden. Für die Menschen, die auf dem Weg nach Europa ums Leben gekommen sind. Für die Menschen, die sich damit nicht abfinden.

Für die Menschen, die sich morgen zur Wahl stellen, die sich für andere und für eine bessere Zukunft einsetzen möchten. Für die Menschen, die sich eine Meinung bilden. Für die Menschen, die glauben, keine Wahl zu haben.

Für die Menschen, die sich in der Jugend(verbands)arbeit engagieren. Für die Menschen, die der Kirche ihr Gesicht geben. Für die Menschen, die von authentischen Vorbildern lernen.

Für die Menschen, die verstorben sind. Für die Menschen, an die niemand mehr denkt. Für die Menschen, die ihr Leben ließen, weil sie für Demokratie und Freiheit eintraten.

## VATER UNSER

Beim Beten können wir spüren: Beten verbindet. Beten verbindet uns mit allen Aktionsgruppen über Ländergrenzen und Kontinente hinweg. Wir beten das Gebet Jesu. Jede\*r in ihrer\*seiner Muttersprache: Vater unser im Himmel ...

Gott, der in allem mächtig bleibt, segne uns und alles, was hinter uns und was vor uns liegt, und gebe uns Frieden: Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.

## SCHLUSSLIED



# MORGENIMPULS SONNTAG

## Wir kümmern uns

### IMPULSTEXT

Daniel berichtet von einem Erlebnis in der Stadt:

An der Ampel vor mir dröhnt ein Mercedes: Super gepflegt, ordentlich aufgemotzt und tiefer gelegt. Richtig Krach macht der Wagen und die Musik ist auch nicht leise. Mit quietschenden Reifen fährt der viel zu schnell durch die enge Straße vorbei an der Schule und dem Kindergarten. Auf seiner Heckscheibe erkenne ich noch den Spruch „Was kümmert mich der Rest der Welt?“

Passt, denke ich - zu dem Wagen, zu dem Fahrstil und wahrscheinlich auch zu dem Typen im Wagen. Dem ist der Rest der Welt scheinbar wirklich scheiß egal. Mich regt so eine Einstellung voll auf, wahrscheinlich auch, weil ich Christ bin. Christen ist der Rest der Welt nämlich nicht scheißegal. Also: Sollte er zumindest nicht. Auf Autos von Christen müsste eigentlich der Satz stehen: „Uns kümmert der Rest der Welt.“ Aber die lassen das meistens nicht so raushängen.

An diesem Wochenende fällt es trotzdem auf, wenn viele tausende Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene an verschiedenen Orten in ganz Deutschland anpacken. Damit zeigen wir: Uns Christen ist die Welt nicht egal. Wir kümmern uns. Wir packen an. Wir versetzen Berge.

### LIED

Aktionssong 72 Stunden (Das ist unser Leben)

### GEBET

Guter Gott, uns kümmert der Rest der Welt, deswegen sind wir heute Morgen hier und packen an. Segne uns und unsere Aktion: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

» Berge versetzen bedeutet für mich, mit Hoffnung, Mut und guten Ideen einfach loszulegen.«

Philipp Büscher, KjG



# MITTAGSIMPULS AM SONNTAG

## Schlumpfeis und der Römerbrief

### MATERIAL

ggf. (Schlumpf-) Eis für alle Teilnehmer\*innen

### IMPULSTEXT

Daniel erinnert sich daran, was er als Kind geliebt hat und was das mit einem Bibeltext zu tun hat:

Kennst du Schlumpfeis? Es ist hellblau, schmeckt ein bisschen künstlich und extrem süß. Als Kind habe ich es geliebt, genau wie die Schlümpfe.

Und die sind für mich noch heute eine konkrete Übersetzung von einem echt weisen Lebensratschlag des Apostels Paulus: „Wir haben unterschiedliche Gaben, je nach der uns verliehenen Gnade. Hat einer die Gabe prophetischer Rede, dann rede er (...); hat einer die Gabe des Dienens, dann diene er. Wer zum Lehren berufen ist, der lehre; wer zum Trösten und Ermahnen berufen ist, der tröste und ermahne.“ (Röm 12,6-8a)

Was er schreibt, gilt auch heute und die Schlümpfe helfen bei der Übersetzung: Papa Schlumpf, Schlaubi, Hefti, Torti und Co leben das, was Paulus schreibt. Jeder Schlumpf hat eine besondere Fähigkeit und die nutzen sie:

Papa Schlumpf ist der Anführer, er hat den Überblick, schlichtet Streit. Schlaubi, der Schlaumeier ist ein wandelndes Lexikon und erklärt Kompliziertes, auch wenn er nicht gefragt wird. Hefti ist als Muskelschlumpf extrem stark und packt an, wo er kann. Torti kocht und backt unglaublich lecker für alle.

Weil jeder Schlumpf seine besondere Fähigkeit nutzt, schaffen sie Großes - manchmal versetzen sie sogar Berge.



» Berge versetzen bedeutet für mich, gegen alle Widerstände gemeinsam an einer besseren Welt zu bauen.«

Felix Goldinger, Bistum Speyer

### ERKLÄRUNG ZUR AKTION

Ihr kennt eure Aktionsgruppe mittlerweile ganz gut. Jede\*r kennt die besonderen Fähigkeiten der anderen und weiß, wann wer wann anspricht oder um Hilfe bittet.

Lade die Teilnehmer\*innen kurz vor Ende der 72-Stunden-Aktion ein, Danke zu sagen: Den Organisator\*innen, die immer wussten, was ihr tun konntet, dem Küchenteam, das euch die ganze Zeit versorgt hat, den Leiter\*innen, die euch motiviert haben, wenn ihr nicht mehr konntet, und die vielen anderen, die in den letzten Tagen mit ihren Fähigkeiten dafür gesorgt haben, dass eure Aktion erfolgreich enden kann.

### HINWEIS

Jede\*r Teilnehmer\*in bekommt ein (Schlumpf-) Eis.

### GEBET

Guter Gott, wir sind keine Schlümpfe, aber wie die Schlümpfe hat jede\*r von uns mindestens eine besondere Fähigkeit. Dafür danken wir dir und dafür, dass du uns hier zusammengebracht hast, denn nur gemeinsam können wir Berge versetzen: Miteinander und mit dir. Segne unser Tun in den letzten Stunden der 72-Stunden-Aktion und stärke uns, damit wir sie erfolgreich beenden. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.





# TEXTBAUSTEINE ZUR EUCHARISTIEFEIER AM SONNTAG

## Haltet an meinem Wort fest

### MATERIAL

Einen Haufen Steine, Plakate (Stellwände), Stifte, Die bei euch vorhandenen Liederbücher inkl. einer für deine Gruppe passenden Liedauswahl

### ERÖFFNUNGS- LIED

Aktionssong 72 Stunden (Das ist unser Leben)

### EINSTIEG

72 anstrengende und aufregende Stunden liegen hinter uns. Wir haben uns für andere eingesetzt, das war großartig. Herzlich möchte ich euch zu diesem Gottesdienst begrüßen.

Gemeinsam wollen wir die Ergebnisse unserer Arbeit feiern und Gott für seine Begleitung danken. Wir beginnen im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

In dem Lied, das uns in den letzten Tagen begleitet hat und das wir gerade gesungen haben, heißt es: „Wir wollen Berge versetzen und vielleicht noch mehr.“ Vor dem Altar seht ihr einen Haufen Steine. Alle die im Projekt mitgemacht haben (oder vorher ausgesuchte Personen) kommen jetzt nach vorne, nehmen einen Stein und erzählen, was sie in den letzten 72 Stunden erlebt und geschafft haben.

Nach den jeweils kurzen Erzählungen werden die Steine an einer anderen Stelle im Altarraum wieder aufeinandergestapelt. So entsteht ein neuer Berg. Ihr seht: Ihr versetzt Berge mit eurem Projekt.

### KYRIE

Als Christ\*innen wissen wir, dass wir nicht auf uns allein gestellt sind. Gemeinsam rufen wir Jesus Christus in unsere Mitte:

Herr Jesus Christus, wer an dich glaubt, kann Berge versetzen. Du rufst uns, dir zu vertrauen. Herr, erbarme dich.

Herr Jesus Christus, wer an dich glaubt, hat eine Sendung. Du stellst uns an die Seite der Schwachen und Bedürftigen. Christus, erbarme dich.

Herr Jesus Christus, wer an dich glaubt, ist nicht allein. Du ermutigst uns, Gottes Liebe allen Menschen sichtbar zu machen. Herr, erbarme dich.



## GEBET

Gott, du willst, dass wir in deinem Namen Frieden bringen, wo Angst und Gewalt herrschen, Glauben wecken und stärken, wo Zweifel sind und Hoffnung schenken, wo Traurigkeit die Menschen lähmt. Hilf uns, dass wir deine Liebe bekannt machen. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

## LESUNG

Solltet ihr beide Lesungen des Tages nutzen wollen findet ihr die erste Lesung unter Apg 15,1-2,22-29.

Hier ist die zweite Lesung abgedruckt: Offb 21,20-14,22-23

Lesung aus der Offenbarung des Johannes

Da entrückte er mich in der Verzückung auf einen großen, hohen Berg und zeigte mir die heilige Stadt Jerusalem, wie sie von Gott her aus dem Himmel herabkam, erfüllt von der Herrlichkeit Gottes. Sie glänzte wie ein kostbarer Edelstein, wie ein kristallklarer Jaspis. Die Stadt hat eine große und hohe Mauer mit zwölf Toren und zwölf Engeln darauf. Auf die Tore sind Namen geschrieben: die Namen der zwölf Stämme der Söhne Israels. Im Osten hat die Stadt drei Tore und im Norden drei Tore und im

Süden drei Tore und im Westen drei Tore. Die Mauer der Stadt hat zwölf Grundsteine; auf ihnen stehen die zwölf Namen der zwölf Apostel des Lammes. Einen Tempel sah ich nicht in der Stadt. Denn der Herr, ihr Gott, der Herrscher über die ganze Schöpfung, ist ihr Tempel, er und das Lamm. Die Stadt braucht weder Sonne noch Mond, die ihr leuchten. Denn die Herrlichkeit Gottes erleuchtet sie, und ihre Leuchte ist das Lamm.

## EVANGELIUMSTEXT

Joh 14,23-29

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wenn jemand mich liebt, wird er an meinem Wort festhalten; mein Vater wird ihn lieben und wir werden zu ihm kommen und bei ihm wohnen. Wer mich nicht liebt, hält an meinen Worten nicht fest. Und das Wort, das ihr hört, stammt nicht von mir, sondern vom Vater, der mich gesandt hat. Das habe ich zu euch gesagt, während ich noch bei euch bin. Der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater in meinem Namen senden wird, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe. Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht einen Frieden, wie die Welt ihn gibt, gebe ich euch. Euer Herz beunruhige sich nicht und verzage nicht. Ihr habt gehört, dass ich zu euch sagte:

Ich gehe fort und komme wieder zu euch zurück. Wenn ihr mich lieb hättet, würdet ihr euch freuen, dass ich zum Vater gehe; denn der Vater ist größer als ich. Jetzt schon habe ich es euch gesagt, bevor es geschieht, damit ihr, wenn es geschieht, zum Glauben kommt.

### KATCHESE

Ich möchte euch dazu einladen, das was ihr in den letzten Tagen aus eurem Glauben heraus aktiv umgesetzt habt und das, was heute in den Texten des Tages benannt wurde, miteinander in Kontakt zu bringen. Jesus bittet uns darum, sein Wort zu hören, und danach zu handeln, um ihn in unserem Leben sichtbar zu machen. Genau das habt ihr bewusst oder auch unbewusst in den letzten 72 Stunden getan. Wir haben einige Plakate im Kirchenraum verteilt auf denen Zitate aus den eben gehörten biblischen Texten und passende Fragen stehen. Nehmt euch Zeit, die Fragen zu lesen und da, wo ihr wollt, einen Kommentar bzw. eine Antwort zu hinterlassen.

„Haltet an meinem Wort fest.“

Welche Worte trösten?

Welche Worte geben dir Kraft und Hoffnung?

Welche Worte machen die Welt ein Stück besser?

„Meinen Frieden gebe ich euch“

Was hilft dir Frieden zu halten?

Was bringt ein Stück mehr Frieden in die Welt?

Wo braucht es den Frieden Gottes heute besonders?



» Berge versetzen bedeutet für mich, mit meinen persönlichen Fähigkeiten und Talenten ein gutes gemeinschaftliches Leben zu gestalten.«

Franziska Eckart, DPSG

„Damit ihr zum Glauben kommt“

Was hilft dir zu glauben?

Was lässt dich zweifeln?

Wer ist dir ein Vorbild im Glauben?

Nehmt euch für diese Aktion zehn Minuten Zeit. Eventuell können die Musiker\*innen leise Instrumentalmusik dazu spielen. Am Ende bringt die Plakate mit den Antworten in den Altarraum, sodass sie für die Gemeinde sichtbar sind. Wenn ihr mögt, könnt ihr einige Antworten beispielhaft vorlesen oder erläutern.



## FÜRBITTEN

Wenn eure Gruppe geübt darin ist, freie Fürbitten zu formulieren, dann ladet gerne dazu ein. Alternativ könnt ihr euch an den folgenden Fürbitten orientieren. Auf die einzelnen Fürbitten antworten alle mit „Wir bitten dich erhöhe uns“ oder einem passenden Liedvers.

Jesus, 72 Stunden lang haben wir uns in den Dienst anderer gestellt und du hast uns dabei begleitet. Höre unsere Bitten für uns und die Menschen auf dieser Erde:

Für alle, denen ihre Mitmenschen nicht egal sind; für alle, die sich in Verbänden und Organisationen engagieren; für alle, die die Welt ein Stückchen besser machen und durch ihren Glauben Berge versetzen.

Für alle, die in unserer Gesellschaft am Rande stehen; für alle, denen in ihrem Leben etwas fehlt; für alle, die noch auf der Suche sind oder Zweifel in sich tragen.

Für alle, die unsere Kirche aktiv mitgestalten; für alle, die sich in der Politik einsetzen; für alle, die ein Vorbild sind und damit andere zu eigenem Engagement motivieren.

Für alle, die in ihrer Heimat nicht in Frieden leben können; für alle, die krank sind oder durch ihr Alter eingeschränkt; für alle, die im Sterben liegen oder uns schon vorausgegangen sind.

Jesus, du bist es, der uns ruft und aussendet, Zeug\*innen deiner Botschaft in dieser Welt zu sein. Begleite unser Wirken, wenn

wir uns einsetzen für dich und die Menschen. Lass uns sichtbare und verständliche Zeichen für deine Gegenwart im Heute sein. Amen.

## TEXT ZUM FRIEDENSGRUß

Friede bedeutet:  
verbinden - nicht trennen  
schenken - nicht besitzen  
verzeihen - nicht nachtragen  
zuneigen - nicht übersehen

## GEBET

Herr, mache mich zu einem Boten des Friedens, dass ich dort, wo Hass ist, Liebe bringe; wo Unrecht herrscht, den Geist des Verzeihens; wo Uneinigkeit ist, Einigkeit; wo Irrtum herrscht, Wahrheit; wo Zweifel ist, Vertrauen; wo Verzweiflung ist, Hoffnung; wo Schatten sind, Licht, wo Traurigkeit ist, Freude.

So segne uns der gütige und dreifaltige Gott. Der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Aus einem Gebet von Franz von Assisi.



# DANKE!

Besten Dank allen Autor\*innen und allen, die an dieser Spiri-Arbeitshilfe zur 72-Stunden-Aktion 2019 mitgearbeitet haben.

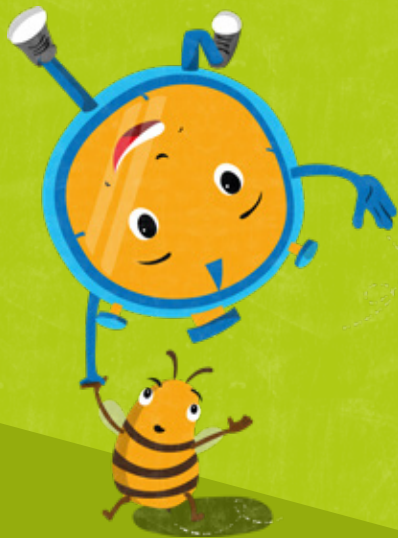
Annette Jantzen  
Carola Lutz  
Daniel Gewand  
Dirk Bingener  
Felix Goldinger  
Franziska Eckart  
Georg Austen  
Jonas Zink  
Julia Fischer  
Julian Heese  
Klaus Nelißen  
Lisa Ruppert  
Matthias Feldmann  
Philipp Büscher  
Rebekka Biesenbach  
Rike Bartmann  
Simon Tillmann  
Tobias Aldinger

Herzlichen Dank für die Unterstützung  
zur Erstellung der Arbeitshilfe durch das  
Bonifatiuswerk.



Hilfswerk für den Glauben

**bonifatius  
werk**



Die 72-Stunden-Aktion  
wird unterstützt von:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



DEUTSCHE  
BISCHOFSKONFERENZ

**MISEREOR**  
● IHR HILFSWERK



DIE STERNSINGER  
KINDERMISSIONSWERK



Guter **Gott**, wir wollen  
**Berge versetzen.**

Mit dir **gemeinsam**  
sind wir **unterwegs.**

Wir wollen  
**offenherzig** sein,  
**anpacken** und  
**weiterdenken.**

**Segne** unser Tun.  
**Amen.**

